

Mitteilungsblatt

AfD-Fraktion im Rat der LHH · Herrenstr. 7 · 30159 Hannover



Oktober 2018



Schichtwechsel - Starke Aktion vor dem VW-Werk in Stöcken

Zum Schichtwechsel mittags am 19. September setzte die AfD ein Zeichen für den Dieselmotor, der zum Opfer grüner Umwelthysterie zu werden droht. Vor Ort dabei waren auch unser Bundestagsabgeordneter Jörn König und aus der Kommunalpolitik unser Ratsherr Reinhard Hirche.



Die IG Metall hatte von unserer Aktion Wind bekommen und eine Mitteilung an die "lieben Kolleginnen und Kollegen" verschickt, in der diese dazu aufgerufen wurden, den Bereich unserer Demonstration "möglichst zu meiden!!!" Aber offensichtlich hielten sich viele der "Kolleginnen und Kollegen" nicht daran. Der Auto- und Fußgängerverkehr war sehr rege. Aus zahlreichen Autofenstern grüßten uns zustimmend hochgereckte Daumen. - Zeit für einen Wechsel. Zeit für die AfD. (afd/aup) https://www.youtube.com/channel/UCtyhCSH6sBFWOCynq_q02w/videos



Bürgersprechstunde

Wir laden Sie herzlich ein, uns bei der nächsten Bürgersprechstunde am **30. Oktober 2018** zu besuchen. (bitte anmelden)



Bewerbung Kulturhauptstadt im Vorfeld der Haushaltsdebatten

Für die Bewerbung als Kulturhauptstadt rechnet man in Hannover nach Zuschlag mit Ausgaben in Höhe von bis zu 70 Millionen Euro – das sind 70 Millionen zu viel.

Viele Bürger fühlten sich nicht angesprochen, das dröge Motto „Nachbarschaft“ reiße nicht vom Hocker, das Konzept rechtfertige keinen Etat in der vorgesehenen Höhe, sagt Markus Karger. Im mehrheitlichen Lager der Gegenstimmen hieß es, eine Deckelung sei ein schlechtes Signal für die Sponsoren. Karger betonte, die Sponsoreninteressen seien zu bedenken – allerdings unter dem Gesichtspunkt, dass ihre Investitionen sich lohnen sollen. (afd)



MUFL-Kosten ufern aus

Ein unbegleiteter, minderjähriger "Flüchtling" (sog. MUFL) kostet den deutschen Steuerzahler etwa 5.000 Euro im Monat. Aber man hält bei der Stadtverwaltung Hannovers flächendeckende Alterskontrollen mittels ärztlicher Untersuchung nicht für nötig.

Auf Anfrage der AfD-Ratsfraktion kam heraus, dass zwischen November 2015 und Ende 2017 an 78 un-

gleiteten Minderjährigen eine ärztliche Untersuchung durchgeführt wurde mit dem Ergebnis, dass 100% dieser Personen ein falsches Alter angegeben hatten und entgegen ihrer Angaben bereits volljährig waren. Trotz dieses desaströsen Ergebnisses begnügte sich die Stadtverwaltung mit einer bloßen Inaugenscheinnahme, bei der das Alter einfach anhand des Aussehens geschätzt wird.

Die AfD-Ratsfraktion hält diese Vorgehensweise für grob fahrlässig und geht davon aus, dass hierdurch ein massiver Schaden für den deutschen Steuerzahler verursacht wird. Die AfD wird sich deshalb auch weiterhin auf allen Ebenen dafür einsetzen, dass die ärztliche Altersuntersuchung das standardmäßige Verfahren darstellt.



https://www.youtube.com/playlist?list=PLjrCLq-1b67115Xi4XvqyzJyCoUAO_opB



Tunnel Südschnellweg

Wie wir vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur erfahren konnten, ist ein Konsens über alle Ebenen gefunden worden: Der von Anfang an umstrittene Plan, den Südschnellweg mit einer Brücke über die Hildesheimer Straße zu führen, ist nun endgültig vom Tisch. Der Tunnelvariante wurde der Vorzug gegeben. AfD-Ratsherr Reinhard Hirche, Mitglied im Bauausschuss, begrüßt diese Entwicklung ausdrücklich. (pn)

Mitteilungsblatt

AfD-Fraktion im Rat der LHH · Herrenstr. 7 · 30159 Hannover



Oktober 2018



Zunehmende Verwilderung der politischen Sitten - Stadtbezirksrat für Anti-AfD-Demonstration missbraucht

Eklat in der Sitzung des Stadtbezirksrats Ahlem-Badenstedt-Davenstedt. Rainer Göbel, Bezirksbürgermeister und Versammlungsleiter, spielte dabei eine fragwürdige Rolle.

Wer wirkliche Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene erleben will, sollte eher zu Sitzungen der Stadtbezirksräte gehen als ins Rathaus, wo sich der hannoversche Stadtrat versammelt. Denn vor Ort in den Bezirken steht den Bürgern ein wirksames Instrument zur Verfügung, das es im Stadtrat, außer in dessen Ausschüssen, nicht gibt: die Einwohnerfragestunde. Hier kommen Themen zur Sprache, um welche die etablierten Parteien gern einen mehr oder weniger großen Bogen machen - außer der AfD.

Deshalb sind die fragenden und ihrem Unmut Luft machenden Bürger häufig auch die besten Verbündeten

der AfD. Natürlich gibt es auch Bürger, die sich deutlich gegen die AfD aussprechen. Das sei ihnen unbenommen, damit können wir leben. Was allerdings in der jüngsten Sitzung des Bezirksrats A-B-D geschah, war des Schlechten zu viel und ein Skandal.

Auf der Tagesordnung stand u. a. der Antrag des AfD-Bezirksratsmanns Reinhard Hirche: "Erweiterung Friedrich-Ebert-Schule". Hirche legte dazu detaillierte und fundierte Pläne vor. Die untragbaren räumlichen Verhältnisse an dieser Schule beschäftigen Hirche schon seit längerem; er hat dazu schon vor Monaten ein langes Gespräch mit der ehemaligen und inzwischen abgelösten Schulleiterin geführt.

Zuvor stand indes die "Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde" auf dem Programm. Dazu war die neue Rektorin der Schule mit einer

Handvoll weiterer Lehrkräfte, allesamt weiblich, erschienen - aber nicht, um eine Frage zu stellen, sondern, "um sich und das neue Kollegium vorzustellen". Bezirksbürgermeister Rainer Göbel, der sonst nicht müde wird, darauf hinzuweisen, dass diese Fragestunden nicht zur Abgabe von Statements gedacht sind, sondern eben dazu, Fragen zu stellen, ließ es zu.

Göbel ließ auch zu, dass die Damen mit einem Banner den Versammlungsraum im Bürgergemeinschaftshaus betraten, auf dem groß und deutlich Anti-AfD-Propaganda zu sehen war. Es handelte sich um eine etwa 1,50 Meter breite Stoffbahn, auf der links eine bunte Kleckserei zu sehen war, die offenbar "Buntheit" und "Vielfalt" bedeuten sollte - und rechts das Ungleichzeichen mit unserem Parteikürzel, also "≠ AfD".

Reinhard Hirche saß mit dem Rücken zum Geschehen und musste erst von einem Zuschauer darauf aufmerksam gemacht werden. Inzwischen war eine Art Tumult entstanden, Hirche protestierte bei Göbel, und der bequeme sich endlich und viel zu spät, die Damen darauf hinzuweisen, dass solche Demonstrationen nicht zulässig sind, und sie aufzufordern, das Banner zu entfernen. Die Bannerträgerinnen verließen daraufhin den Raum, postierten sich aber draußen vor der geöffneten Flügeltür, wo die Anti-AfD-Parole weiterhin deutlich zu sehen war, auch für Göbel, der als Versammlungsleiter die Tür voll im Blick hatte, aber offenbar keinen Anlass sah, dagegen einzuschreiten. (afd/aup)

Für Sie vor Ort:

Beim „Bothfelder Herbstmarkt“ stellte sich Ratscherr Frank Jacobs mit einem Team engagierter Mitglieder vor Ort den Fragen der Bürger. Es gab viele interessante Gespräche. Einige Bürger bekundeten auch ihr Interesse an einer Mitgliedschaft. Man kann ohne Übertreibung von einer Welle der Sympathie sprechen. Die Bürgerschaft wacht auf. „Es tut gut, zu sehen, wie die Früchte unsere Arbeit Schritt für Schritt heranreifen“, so Frank Jacobs. (pn/aup)



Impressum

AfD-Fraktion im Rat der LHH
Herrenstr. 7 · 30159 Hannover
0511-168-31845
info@afd-fraktion-hannover.de
www.afd-fraktion-hannover.de